

KRISE ALS CHANCE?

„**In jeder Krise steckt auch eine Chance**“. Dieser scheinbar so einfache Satz **kann unterschiedlich interpretiert werden**. Von der veröffentlichten Meinung wird er meist so verstanden, dass man in Zeiten wie diesen Maßnahmen verwirklichen kann, die in guten Zeiten nicht so einfach oder sogar gar nicht umsetzbar sind.

Es scheint dabei vor allem um Maßnahmen im Mitarbeiterbereich zu gehen, also um die Trennung von Personen oder sogar Personengruppen, von denen man sich schon länger trennen wollte und jetzt die Gelegenheit dazu sieht.

Es gibt aber auch eine ganz andere Interpretation. Viele Unternehmer und leitende Manager sehen in der Krise ganz im Gegenteil zum obigen Verständnis eher eine Chance, Zusammenhalt zu beweisen und die so oft beschworenen Werte („Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt!“) tatsächlich zu leben.

Dass trotzdem **Personalkürzungen** notwendig sein können, liegt in der Natur einer so umfassenden wirtschaftlichen Rezession. Es geht aber um den dahinterliegenden Geist, der von den Mitarbeitern sehr wohl verstanden wird.

Dazu ist es notwendig, von Anfang an gerade in einer Krise die **Informationspolitik gegenüber den Mitarbeitern vollkommen offen** zu handhaben. Das betrifft nicht nur die Daten und Fakten, sondern auch die den Führungsentscheidungen zugrundeliegenden Werthaltungen.

Da wir uns bei WINTERHELLER immer schon als ein sehr mitarbeiterorientiertes Unternehmen verstanden haben, war uns klar, dass das Unternehmen jede Anstrengung unternehmen muss, um das Personal so lange wie nur irgendwie möglich zu halten. Eine kapitalorientierte Politik, in der die Mitarbeiter als Manövriermasse angesehen werden, ist mit unseren europäischen Werten – und da wissen wir uns mit zahlreichen anderen Unternehmen einig – einfach nicht vereinbar.

Umgekehrt haben in einer Krise auch die Mitarbeiter die Chance, ihre Haltung unter Beweis zu stellen. Das führt zu manchen Überraschungen in beide Richtungen. Der weitaus überwiegende **Großteil der Mitarbeiter ist zu einer Loyalität fähig**, die sich die betriebswirtschaftliche Theorie nicht vorzustellen vermag. Anstand und Respekt sind nach wie vor tragende Säulen unserer Gesellschaft. Sie zu vernachlässigen, um schnelle Vorteile zu lukrieren, ist kurzfristig gedacht und höhlt die Grundlagen unseres Zusammenlebens aus. Sie auch jetzt bei jeder Entscheidung zu bedenken, mag das ökonomische Risiko erhöhen. Aber was ist das schon im Vergleich zur langfristigen Basis unseres Miteinander.

Letztendlich zählt für jeden von uns der Anstand, mit dem er oder sie die anstehenden Entscheidungen trifft. Insofern ist tatsächlich jede Krise eine enorme Chance.

Autor: Dr. Manfred Winterheller, Gründer, WINTERHELLER software GmbH
Ihr Feedback an das Redaktionsteam: willkommen.DE@winterheller.com